

## **Kommt nun endlich auch im Kreis Olpe ein Soziales Frühwarnsystem? !**

Die SPD- Kreistagsfraktion ist hoch erfreut, dass das Jugendamt tätig wird.

Bereits im Mai 2006 stellte die SPD- Fraktion im Jugendhilfeausschuss den Antrag, ein Soziales Frühwarnsystem, an das damals geplante Familienzentrum gekoppelt, einzurichten, um eine optimale Vernetzung der entstehenden Kooperation verschiedenster Partner zu erreichen und zu nutzen.

Die SPD- Kreistagsfraktion nahm die Tatsache, dass Früherkennungsuntersuchungen „U1“ bis „U9“ bei Kindern viel zu wenig in Anspruch genommen, Sprachstörungen, Verhaltensauffälligkeiten zu spät erkannt werden und vor allem die tragischen Fälle von Tötungen und Kindeswohlgefährdungen zum Anlass, sich mit einem Modellprojekt der ehemaligen Landesregierung auseinander zu setzen und die Einrichtung eines Sozialen Frühwarnsystems für den Kreis Olpe zu fordern.

Das Modellprojekt: Soziale Frühwarnsysteme wurde von vier Städten, einem Kreis und dem Kinderschutzbund im Zeitraum von 2001- 2004 durchgeführt. Alle Beteiligten entwickelten in unterschiedlichsten Handlungsfeldern mit verschiedensten Kooperationspartnern Lösungsansätze der Prävention.

Soziale Frühwarnsysteme- Frühe Hilfen für Familien zeigen, dass strukturierte, verlässliche und berechenbare Kooperationen von Fachkräften bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems einen wichtigen und sinnvollen Beitrag leisten. Problematische Lebenssituationen bei Kindern und Familien innerhalb eines Sozialraums können frühzeitiger wahrgenommen, bewertet und behandelt werden.

Es ist alarmierend, dass es trotz steigender Ausgaben im Bereich der Jugendhilfe und einer Ausdifferenzierung der Angebote für Familien, nicht gelingt, bei negativen Entwicklungen von Kindern, ihnen und ihren Familien frühzeitig umfassende Hilfen anzubieten. In der Praxis sieht es eher so aus, dass die Hilfen oftmals immer noch unzureichend sind, da oft die Vernetzung der beteiligten Institutionen fehlt. Viele Familien erhalten oder nehmen erst dann Hilfe und Unterstützung in Anspruch, wenn die Probleme sich bereits deutlich vergrößert und verfestigt haben.

Drei Jahre wertvoller Zeit hat die CDU- Mehrheitsfraktion verstreichen lassen, unsere Argumente ignoriert und die SPD- Anträge abgelehnt.

Renate Kraume  
Jugendpolitische Sprecherin  
der SPD- Kreistagsfraktion

Helga Schmitz  
Sozialpolitische Sprecherin  
der SPD- Kreistagsfraktion